

A photograph of a traditional Chinese village street. On the left, there are multi-story wooden buildings with dark frames and windows. A narrow canal runs down the center of the street, with a small wooden bridge crossing it. On the right, there are stone buildings with traditional tiled roofs. People are walking along the street, and a person is riding a bicycle. The sky is blue with some clouds.

Traditionelle Bauweisen – Wohnen auf fünf Kontinenten

Christian Schittich

Eröffnungsausstellung
Kunst + Architektur Akademie
für Klima, Umwelt, Soziales

23. Juli - 1. Oktober 2023
Ökonomie im Kloster Raitenhaslach

Traditionelle Bauweisen – Wohnen auf fünf Kontinenten

in der Kunst + Architektur Akademie für Klima, Umwelt, Soziales

Im Zuge von Industrialisierung und Globalisierung wird die traditionelle Architektur weltweit zurückgedrängt und ist mancherorts gar nicht mehr oder nur noch im Museum zu bewundern. Gerade in den sich entwickelnden Ländern Asiens, Afrikas oder Südamerikas wird heute vieles unwiederbringlich zerstört. Dabei geht ein ungeheurer Schatz an Wissen und Erfahrungen verloren, der über Jahrhunderte von Generation zu Generation weitergegeben wurde und für heutiges Bauen auch bei uns von Interesse sein kann. Die Ausstellung präsentiert einen repräsentativen Querschnitt von einfachen Wohnbauten rund um den Globus und deren enormen Reichtum an Formen und Ideen.

Von der Jurte zentralasiatischer Hirtennomaden zum Pueblo der Indianer Neumexikos, vom japani-

schen Minka zum Baumhaus der Korwai in Papua-Neuguinea oder dem Fachwerkhaus in Süddeutschland – traditionelle Bauweisen zeigen weltweit eine faszinierende Vielfalt und zeichnen sich oft durch die optimale Anpassung an topografische und klimatische Gegebenheiten aus sowie durch einen nachhaltigen Umgang mit den vor Ort verfügbaren Ressourcen. Mit ihrem Erscheinungsbild prägen und prägen sie das Gesicht von Kulturlandschaften und Regionen.

Der Ausstellung liegt die Publikation «Traditionelle Bauweisen – Ein Atlas zum Wohnen auf fünf Kontinenten» zugrunde. Sie wird ergänzt durch großformatige Fotografien von deren Herausgeber Christian Schittich und analysiert traditionelle Wohnhäuser in Ihrem kulturellen und konstruktiven Kontext. Ihr Fokus liegt nicht zuletzt auf den verwendeten natürlichen Materialien von nachwachsenden Rohstoffen wie Holz, Bambus und Gras bis hin zu Lehm oder Naturstein.

Christian Schittich (Hrsg.) «Traditionelle Bauweisen – Atlas zum Wohnen auf fünf Kontinenten» erschien 2019 im Birkhäuser Verlag in Basel mit Beiträgen von 35 internationalen Experten.

Die 2023 in Burghausen im Areal des ehemaligen Klosters Raitenhaslach gegründete Akademie legt als erste Ihrer Art ihren Schwerpunkt auf Klima- Umwelt- und Sozialthemen. In dem gerade renovierten Werkstattraum in der Ökonomie und voraussichtlich ab 2024 erweitert in den historischen Räumen der ehemaligen Klosterbrauerei werden dazu turnusmäßig Veranstaltungen im Bereich Kunst und Architektur stattfinden, die allen Interessierten offen stehen. In Zusammenarbeit mit Hochschulen/Universitäten, Organisationen, Initiativen und Gestaltern, werden in der Region sowie überregional und international vorwiegend gemeinnützige Projekte initiiert, angeschoben und realisiert. Diese setzen sich mit den Folgen des Klimawandels auseinander und erarbeiten Beiträge zur Begrenzung und Reduzierung einer steigende Erderwärmung.

Ein Kooperationsprojekt zwischen der Stadt Burghausen, seinen Kultureinrichtungen und Markus Heinsdorff, Akademie Gründer



Termine, Infos und begleitende Vorträge unter www.kunst.burghausen.de/kunst-architektur-akademie/
Kontakt: markus@heinsdorff.de

Öffnungszeiten: Samstag + Sonntag 13-18 Uhr

Ort: Werkstatt der Kunst + Architektur Akademie für Klima, Umwelt, Soziales in der Ökonomie, Kloster Raitenhaslach, 84489 Burghausen